**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 60 (1987)

**Heft:** 7

**Vorwort:** Editorial

**Autor:** Egli, Eugen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.10.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Angehöriger der Schweizergarde in historischer Uniform

# Editorial

Rund einhundert Schweizer tun zur Zeit Dienst bei der Päpstlichen Schweizergarde im Vatikan. Die Schweizergarde ist die Leibwache des regierenden Papstes, sie bewacht die Haupteingänge zum Vatikanstaat sowie die päpstliche Residenz und leistet Ordnungs- und Ehrendienste.

Im Kommandotrakt der Kasernengebäude unserer Schweizergarde findet sich – und damit wäre der Sprung zur Thematik unserer Zeitschrift vollzogen – eine Tür mit der Anschrift ‹Quartiermeister›. Dieser Garde-Qm kümmert sich um alles, was mit Sold im Zusammenhang steht. So nimmt er auch die Auszahlungen vor, denn bei der Garde wird das Salär – welches übrigens allgemein als gut erachtet wird – nach wie vor monatlich durch die Gardeangehörigen im Büro des Qm abgeholt, das ist uralte Tradition. Und die Auszahlung erfolgt im voraus, dies entspricht einem alteidgenössischen Brauch.

Über den Küchenbetrieb wacht aber nicht – wie es jetzt sicherlich durchwegs erwartet wurde – der Quartiermeister, vielmehr ist es ein anderer Gardeoffizier, welchem dieses Amt zur Zeit obliegt. In dieser Sache ist die Garde nicht auf die Funktionen fixiert. Allerdings ist jeder Offizier, gleich welchen Ranges, auch Zugführer für einen bestimmten Tag und verantwortlich für das diensttuende Geschwader, damit also auch im eigentlichen Wachtdienst tätig.

In der Küche walten Baldegger-Schwestern, welche die stämmigen Gardisten mit gut schweizerischer Hausmannskost bei Kräften halten. Sein Essen bezahlt übrigens jeder Gardist selbst, nur gerade Brot, Suppe, Kaffee, Milch und Tee werden vom Vatikan – wiederum einer alten Tradition folgend – zur Verfügung gestellt.

Nun sind es aber in der Tat nicht diese Dinge, welche bei einer Begegnung mit der Garde zählen, sie sind viel zu nebensächlich ob des eigentlichen Auftrags der Schweizer im Vatikan. Vielmehr ist es das überzeugend disziplinierte Verhalten, die auffallend konsequente Dienstauffassung der Gardeangehörigen, wie man sie sich bei unseren Truppen manchmal wünschte. Die allgemeine Erscheinung, die absolut korrekte Haltung der Truppe in fremden Landen ist sprichwörtlich und lässt einem als schweizerischer Tourist mit Stolz vor den Eingängen des Vatikans stehen. Wenn man sich hier dann vor Augen hält, dass die Gardisten mit Leib und Leben für ihre Aufgabe einstehen, so macht man bald einmal den Gedankensprung zum Auftrage unserer Armee, der da lautet, den Krieg von unserem Land abzuwehren und unser Staatsgebiet zu verteidigen.

Ohne Zweifel lohnt es sich, für diese Aufgabe mit derselben Konsequenz und Entschlossenheit einzustehen, wie es die Schweizergardisten im Vatikan tun.

Fourier Eugen Egli